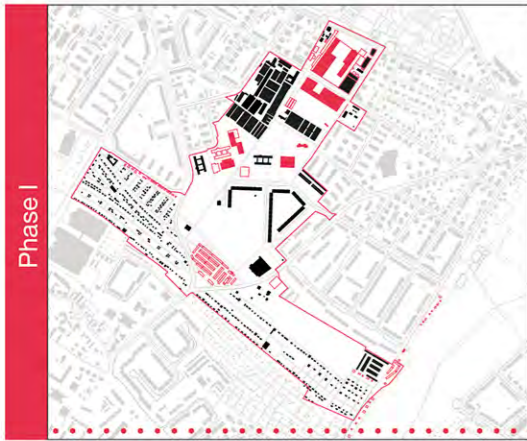




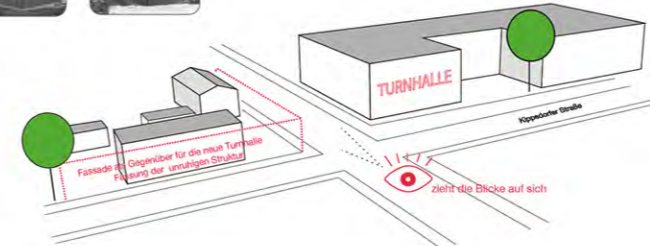
Schritt für Schritt

ZUM URBANEN STADTVIERTEL MIT NEUER IDENTITÄT

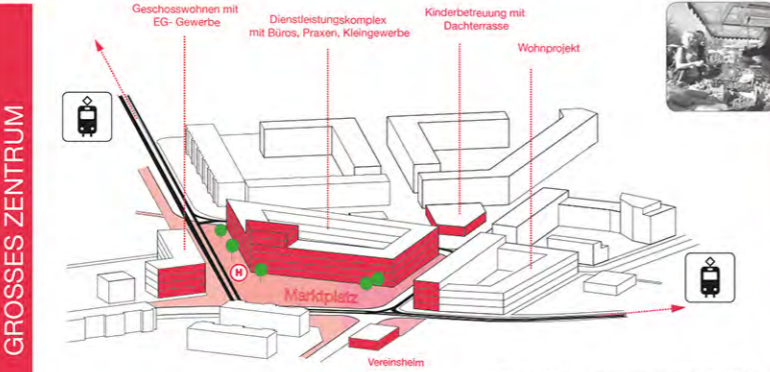
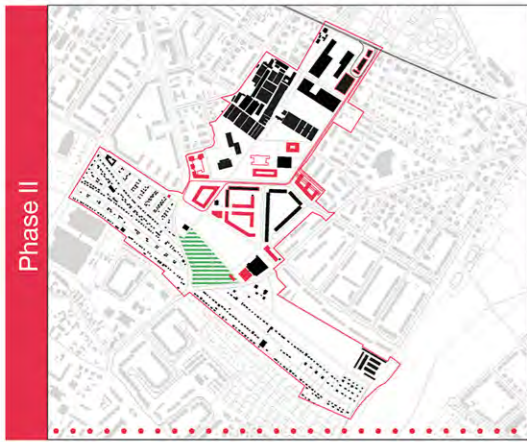
Anlage 2a



Mobilisierung des alten Baubestands zur Nutzung durch Kreativwirtschaft



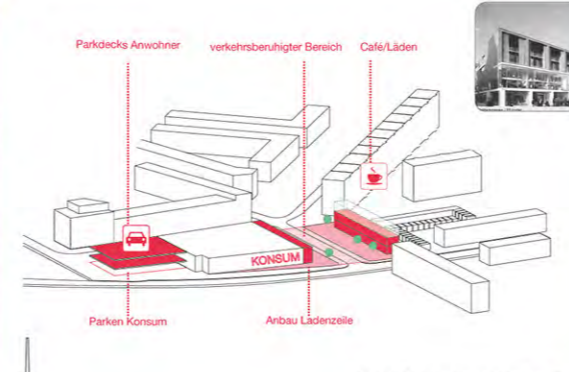
Offene Räume stehen für alle denkbaren Nutzungen zur Verfügung - anfangs auch temporär, um den Standort zu etablieren



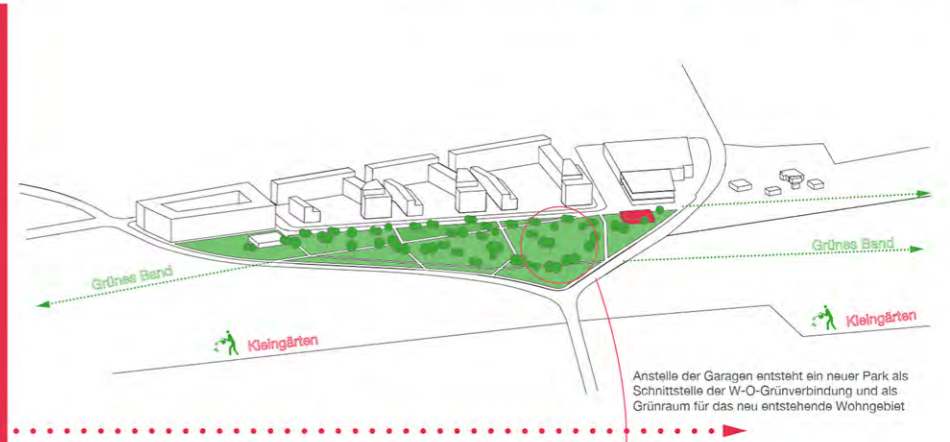
GROSSES ZENTRUM

KLEINES ZENTRUM

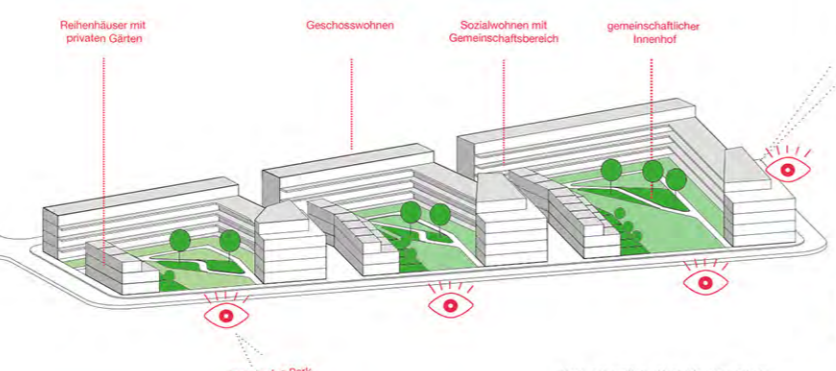
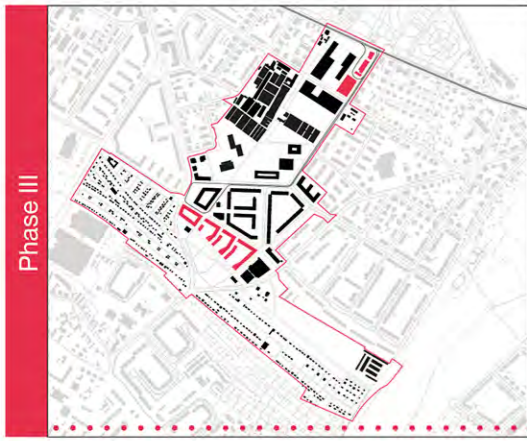
Großes Zentrum mit Gewerbe- und Wohnheiten entsteht westlich der neuen Wohnachse als Schnittstelle mit neuer Straßenbahnführung



Kleines Zentrum entsteht östlich der neuen Wohnachse als Erweiterung des bestehenden Kleingewerbes



Anstelle der Garagen entsteht ein neuer Park als Schnittstelle der W-O-Grünverbindung und als Grünraum für das neu entstehende Wohngebiet

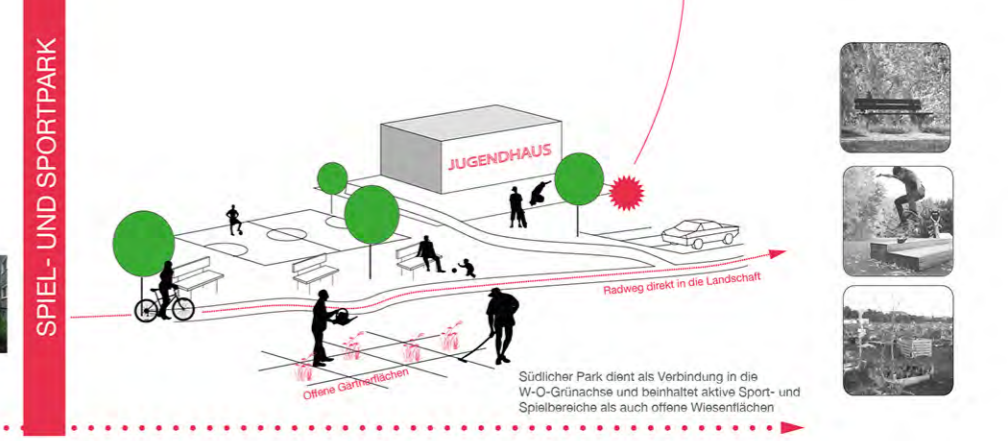


Blick in den Park

Unterschiedliche Wohnformen bilden Höfe an der neuen W-O-Achse mit Blick und direktem Zugang zum südlichen Park

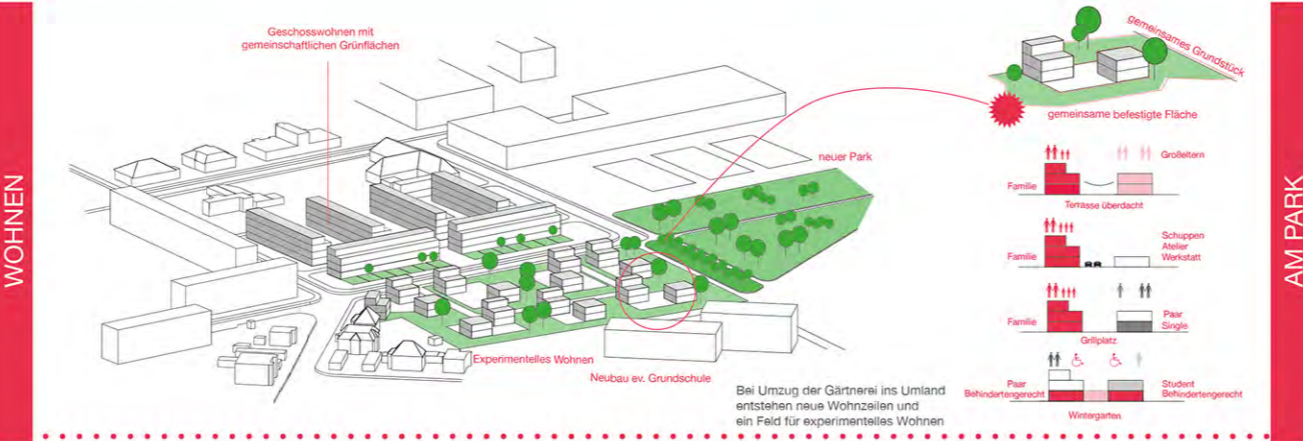
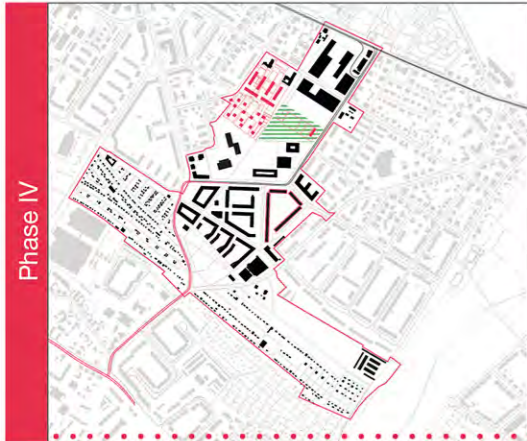


Rückbau und Erweiterung der WBS70- Zeilen



SPIEL- UND SPORTPARK

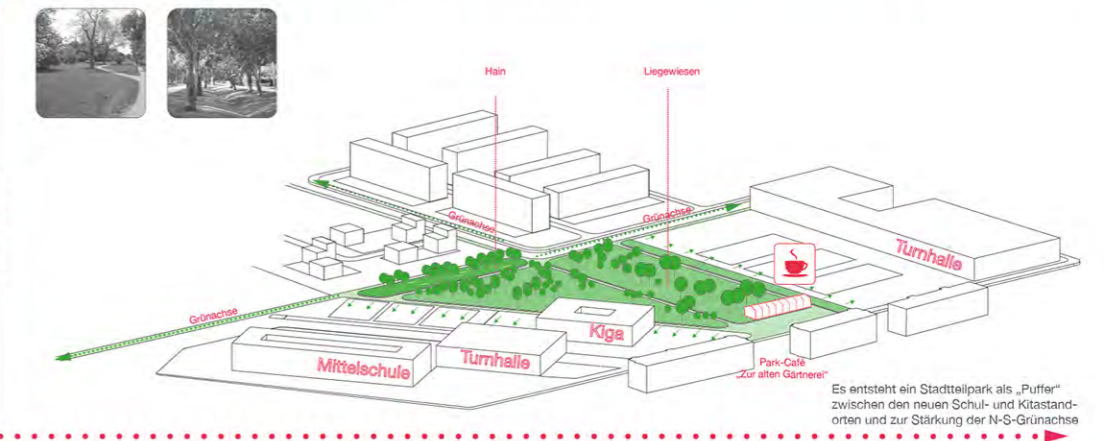
Südlicher Park dient als Verbindung in die W-O-Grünachse und beinhaltet aktive Sport- und Spielbereiche als auch offene Wiesenflächen



WOHNEN

AM PARK

Bei Umzug der Gärtnerei ins Umland entstehen neue Wohnzeilen und ein Feld für experimentelles Wohnen



Es entsteht ein Stadteilpark als „Puffer“ zwischen den neuen Schul- und Kitastandorten und zur Stärkung der N-S-Grünachse